



Gemeinsam mit Freude lernen

KARL-AUGUST-FORSTER-GRUNDSCHULE ILLERTISSEN-AU

Besuch im Museum: "Brot und Kunst" in Ulm

Am Donnerstag vor den Pfingstferien besuchten die Drittklässler im Rahmen des Themas "Vom Korn zum Brot" eine Führung im "Museum Brot und Kunst" in Ulm.

Pünktlich um 9.15 Uhr machte sich die fast vollzählige dritte Klasse mit dem Bus auf den Weg nach Ulm. Nach einer reibungslosen Fahrt und einem kleinen Fußmarsch kamen alle Schüler gut gelaunt im Museum an. Unsere Museumsführerin Marcella hielt schon zwei große Schließfächer für die Rucksäcke bereit. Nach einer kurzen Kennenlernrunde begann die Führung im ersten Stock des Museums.

Zunächst einmal erfuhren die Schüler, welche Zutaten man zum Backen eines Brotes braucht. Nach etwas Raten kamen die Schüler auf alle wichtigen Zutaten: Wasser, Mehl, Hefe und Salz. Oder vielleicht auch Zucker? Um diese Frage zu lösen, folgte ein Experiment zur Hefe: in einem Glas bekam die Hefe Salz, in einem anderen Zucker als Nahrung. Zum Ende der Führung würden wir erfahren, was die Hefe lieber mag, sagte uns Marcella.

Doch nun fragte sie, woher eigentlich das Mehl kommt. Dass es aus Getreide stammt, darüber waren sich alle Kinder einig. Doch wie stellt man den nun das Mehl her? Und wer macht das Mehl? "Ein Mühlmann?", fragte ein Schüler. "Nun ja, fast, es ist der Müller in einer Mühle.", half Marcella aus.

Nun durften die Kinder verschiedene Ähren benennen und die Getreidekörner zuordnen. Anschließend bekamen sie eigene Ähren in kleinen Papierschüsselchen, um die Körner herauszulösen. Das klappte durch Reiben ganz gut. Währenddessen erklärte Marcella, wie das Korn früher geerntet und gedroschen wurde und dass dies sehr schwere Arbeit war. Ein Schüler stellte begeistert fest, dass die Menschen, die damals das Korn droschen, sicher "am Abend voll hungrig waren und voll viel essen mussten" und daher die Redewendung "der isst ja wie ein Scheuendrescher" kommen muss.





Gemeinsam mit Freude lernen

KARL-AUGUST-FORSTER-GRUNDSCHULE ILLERTISSEN-AU



Am Ende wurden dann noch die Häutchen weggepustet und das Korn war sauber herausgetrennt. So wurde es Zeit zum Mahlen. Alle Kinder durften reihum den Laufstein auf dem Mahlstein hin- und herbewegen. Das war sehr anstrengend! Doch eine klitzekleine Menge Mehl lag am Ende auf dem Stein – selbstgemacht!





Gemeinsam mit Freude lernen

KARL-AUGUST-FORSTER-GRUNDSCHULE ILLERTISSEN-AU

Bevor wir zum Schluss anhand eines Gemäldes erklärt bekamen, welche Arbeiten der Bäcker nun bis zum fertigen Brot bewältigt, schauten wir noch bei den Hefegläsern vorbei. Die Zuckerhefe war doppelt so viel aufgegangen wie die Salzhefe. Offenbar hat die Hefe den gleichen Geschmack wie wir, erkannten da einige Kinder.

Nachdem uns der Bus wieder pünktlich zur Schule zurückgebracht hatte, gab es für jeden Schüler im Klassenzimmer noch einen Semmel aus genau dem Mehl, welches sie im Museum hergestellt hatten: Weizenmehl. Und sogleich entstand die Idee für einen nächsten Ausflug. "Wir könnten noch unsere Bienen besuchen, dann hätten wir auch Honig zum Semmel!", meinte ein Schüler. "Wo kommt eigentlich Nutella her?", fragte ein anderer. Ja, so ein Ausflug zum Thema Brot kann auch den Wissenshunger wecken!

